

AXA „die Alternative“ Versicherung AG

Geschäftsbericht 2003



Kennzahlen der AXA „die Alternative“

	2003	2002
Beitragseinnahmen brutto		
in Tsd Euro	69.866	25.784
Zuwachs in Prozent	171,0	19,4
Selbstbehalt in Prozent	97,6	97,2
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
in Tsd Euro	58.828	20.586
in Prozent der verdienten Beiträge f.e.R.	87,2	82,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
in Tsd Euro	11.762	4.727
in Prozent der Beitragseinnahmen f.e.R.	17,2	18,9
Schadenrückstellung		
in Prozent der Schadenzahlungen f.e.R.	79,3	82,3
Versicherungstechnische Rückstellungen		
in Prozent der Beitragseinnahmen f.e.R.	84,0	97,6
Kapitalanlagen in Tsd Euro	67.034	33.168
Nettoverzinsung in Prozent	4,2	4,6
Eigenkapital		
in Tsd Euro	14.563	4.745
in Prozent der Beitragseinnahmen f.e.R.	21,3	18,9

Inhaltsverzeichnis

4 Aufsichtsrat / Vorstand

5 Lagebericht

- 6 Allgemeiner Überblick
- 8 Geschäftsverlauf im Einzelnen
- 14 Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 17 Sonstige Angaben
- 18 Ausblick 2004
- 19 Betriebene Versicherungszweige
- 20 Geschäftsverlauf in den einzelnen
Versicherungszweigen

22 Ergebnisverwendungsvorschlag

23 Bericht des Aufsichtsrates

25 Jahresabschluss

- 26 Bilanz zum 31. Dezember 2003
- 28 Gewinn- und Verlustrechnung
- 30 Anhang: Bilanzierungs- und
 Bewertungsmethoden
- 34 Angaben zur Bilanz
- 43 Angaben zur Gewinn- und
Verlustrechnung
- 49 Sonstige Angaben

51 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Frank W. Keuper (Vorsitzender)

Mitglied des Vorstandes der AXA Versicherung AG, Köln

Frank J. Heberger (stellvertr.Vorsitzender)

Mitglied des Vorstandes der AXA Versicherung AG, Köln

Jutta Stöcker

Mitglied des Vorstandes der AXA Versicherung AG, Köln

Mitglieder des Vorstands

Dr. Norbert Rollinger (Vorsitzender)

Walter Drefahl

Franz Pawlik

Lagebericht

- **Allgemeiner Überblick**
- **Geschäftsverlauf im Einzelnen**
- **Risiken der zukünftigen Entwicklung**
- **Sonstige Angaben**
- **Ausblick 2004**
- **Betriebene Versicherungszweige**
- **Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen**

Lagebericht:

Allgemeiner Überblick

Im ersten vollen Geschäftsjahr nach unserer Namensänderung in AXA „die Alternative“ sowie der Komplettierung der Produktpalette im Schaden- und Unfallbereich, zeigen sich sehr deutlich die Früchte des eingeschlagenen Weges.

Die ambitionierten Ziele, die wir uns vorgenommen hatten, haben wir übertroffen. Die Beitragseinnahmen haben sich mit 70 Mio. Euro fast verdreifacht, woran Kraftfahrt mit 97% der Beiträge den größten Anteil hat. Die Schadenquoten in diesem wichtigsten Geschäftszweig stiegen nur leicht zum Vorjahr an und haben somit unsere Erwartung übertroffen. Die Einführung der neuen Produktpalette ist erfolgreich abgeschlossen worden und wir erwarten auch hier für das laufende Geschäftsjahr ein erhebliches Wachstum.

Allerdings musste im Jahre 2003 wegen des starken Wachstums das Kapital der Gesellschaft verstärkt werden. Die Zuführung von 25 Mio. Euro dient der ausreichenden Kapitalausstattung nach Solvabilitätskriterien, sowie dem notwendigen Aufbau der Schwankungsrückstellung. Gleichzeitig ist damit auch Vorsorge für das laufende Geschäftsjahr 2004 getragen worden, um die Dynamik der Gesellschaft und des Privatkundengeschäftes der AXA in Deutschland insgesamt weiter zu stärken.

Vertriebliche Aktivitäten

Die vertrieblichen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 2003 wurden durch den außergewöhnlichen Erfolg der Kraftfahrtsparte geprägt. So konnte der Vertrieb mit einer enormen Steigerung im Neugeschäft Kraftfahrt ein ausgezeichnetes Vertriebsjahr verzeichnen. Diese Leistung wurde u.a. auch durch die hervorragende Positionierung des Kraftfahrttarifes in den wichtigen Verbrauchertests, wie u.a. Stiftung Warentest erreicht. Damit hebt sich AXA „die Alternative“ in der Vertriebsleistung von seinen Hauptkonkurrenten ab. Darüber hinaus wurden im Schaden- und Unfallbereich neben Kraftfahrt in 2003 erstmalig Hausrat-, Haftpflicht-, Wohngebäude-, Glas und Unfallprodukte unserer eigenständigen Produktlinie AXA „die Alternative“ am Markt erfolgreich eingeführt.

Zur Erreichung des guten Vertriebsergebnisses wurden im Laufe des Jahres folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Verstärkte Nutzung der Ausschließlichkeitskunden für den Direktvertrieb. In 2003 lag dabei der Schwerpunkt auf Direktaktionen in Kraftfahrt und Unfall
- Intensivierung der wichtigen Kooperationsvertriebswege z.B. bessere EDV-technische Anbindung der Tchibo-Kooperation
- Verstärkte Vernetzung und Koordination der Maklervertriebswege in Richtung einer differenzierten Maklerbetreuung, um Cross- und Up-Selling Potenziale besser ausschöpfen zu können

Insgesamt konnten somit die Beitragseinnahmen um 171% zum Vorjahr gesteigert werden, ohne dabei die Risikoselektion zu vernachlässigen bzw. die Schadenquote negativ zu beeinflussen. In 2004 wird durch die Einführung der vollständigen Produktlinie und der weiterschreitenden Verzahnung des Direktvertriebes mit dem Exklusivvertrieb ein weiterer Ausbau des Geschäftes erwartet.

Geschäftsverlauf im Einzelnen

Im Geschäftsjahr 2003 hat AXA „die Alternative“ ihre ambitionierten Wachstumsziele trotz intensiver Preiswettbewerbe im Privatkundengeschäft fortgesetzt und eine enorme Steigerungsrate erzielt. Zusätzlich zur Kraftfahrtversicherung wurden ab 2003 auch Wohngebäude, Hausrat, Glas, Haftpflicht und Unfall für den Privatkunden angeboten.

Der Geschäftsverlauf 2003 zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

in Tsd. Euro

	2003	2002
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	-3.542	-366
Veränderung der Schwankungsrückstellung	-13.751	-6.165
Kapitalanlageergebnis	2.115	1.415
sonstiges nicht versicherungstechnisches Ergebnis	-3	18
Steuern	-1	-24
Jahresfehlbetrag	-15.182	-5.122

Beitragseinnahmen

Das siebte volle Geschäftsjahr unserer Gesellschaft ist geprägt durch einen enormen Wachstumsanstieg. Die Beitragseinnahmen stiegen um 171,0% auf 69.866 Tsd. Euro. Wie in den Vorjahren hat auch in diesem Jahr die Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung mit 66,9 % den größten Anteil an dem Beitragsvolumen. Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Beitragsentwicklung der einzelnen Versicherungszweige:

in Euro

selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	2003	Veränderung %	Anteil %
Unfallversicherung	233.063	325,3	0,3
Haftpflichtversicherung	490.097	-	0,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	46.757.089	191,1	66,9
sonstige Kraftfahrtversicherungen	21.918.412	128,1	31,4
Sachversicherungen	423.115	-	0,6
davon verbundene Hausratversicherung	244.339	-	0,3
davon verbundene Gebäudeversicherung	151.960	-	0,2
davon sonstige Sachversicherungen	26.816	-	0,0
sonstige Versicherungen	44.253	-	0,1
Gesamt	69.866.029	171,0	100,0

Schadenverlauf

In unserem direkten Geschäft stieg im Berichtsjahr der Aufwand für Schäden auf 61.725 Tsd. Euro (Vorjahr: 20.602 Tsd. Euro). Durch einen Anstieg der Schadenstückzahlen infolge des Beitragswachstums sowie einem erhöhten Schadenaufwand für Großschäden, wurde eine Brutto-Schadenquote von 89,3% (Vorjahr: 80,1%) erzielt.

Gemessen an den Netto-Beiträgen stieg die Netto-Schadenquote von 82,4% auf 87,2%, da auf Grund unserer Rückversicherungsstruktur keine große Entlastung erfolgte.

Die versicherungstechnischen Brutto-Schadenrückstellungen betragen am Ende des Geschäftsjahres 37,3 Mio. Euro, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 118,7 % entspricht.

Kostenverlauf

Das im AXA Konzern eingeleitete Kostensenkungsprogramm zeigt im Berichtsjahr deutliche Erfolge. Die Kostenquote konnte erfreulicherweise um 1,4 Prozentpunkte gesenkt werden. Die absoluten Kosten belaufen sich auf 11.762 Tsd. Euro. Im Verhältnis zu den Beiträgen ergibt sich daraus eine Brutto-Kostenquote für eigene Rechnung von 17,0 % (Vorjahr : 18,4%).

Kapitalanlagebestand

Nach drei Jahren intensiver Talfahrt erreichten die Aktienmärkte im März 2003 einen neuen Tiefpunkt. Gut 15 Billionen Euro Kapital gingen den Anlegern in diesem Zeitraum weltweit verloren, den Wirtschaftswissenschaftler als das größte Aktienkursdebakel ansehen, noch vor der Gründer-Baisse von 1872 bis 1877 und der Weltwirtschaftskrise von 1927 bis 1931

Seit dem Frühjahr 2003 befinden sich die Aktienmärkte wieder im Aufschwung. Historisch niedrige Bewertungen zogen im Jahresverlauf zunehmend wieder Käufer an. Ein sich aufhellendes konjunkturelles Umfeld trug zusätzlich zur Erholung bei. Der weltweit führende Aktienindex, der Dow Jones in New York, stieg im Verlauf des Jahres 2003 um 25,3 % auf 10.454 Punkte. Die im Rahmen unserer Kapitalanlagepolitik besonders wichtigen europäischen Aktienindizes, gemessen am EuroStoxx 50, holten um 15,7 % auf und beendeten das Jahr mit 2.761 Punkten.

Besonders starken Schwankungen unterlag der Deutsche Aktienindex (DAX). Bildete er 2002 mit einem Rückgang von 43,9 % noch das Schlusslicht im internationalen Vergleich, erholte er sich im Börsenjahr 2003 mit einem Jahresgewinn von 37,1 % überdurchschnittlich. Mit 3.965 Zählern verfehlte er am Jahresende 2003 nur knapp die Schwelle von 4.000 Punkten.

Der Rentenmarkt – und somit die Zinsen für festverzinsliche Wertpapiere – war ebenfalls von hoher Volatilität geprägt. So fielen die Zinsen für 10-jährige Bundesanleihen von 4,2 % am Jahresanfang 2003 bis auf 3,5 % zur Jahresmitte, um sich dann am Ende des Berichtsjahres wieder bei 4,3 % einzupendeln.

2003 war auch das Jahr des Euro. Die europäische Gemeinschaftswährung stieg im Jahresverlauf von 1,05 auf 1,26 Dollar. Gegenüber dem Tiefstand von 0,82 Dollar im Oktober 2000 hat der Euro damit um mehr als 50 % gewonnen.

Der Bestand an Kapitalanlagen stieg bei unserer Gesellschaft im Jahr 2003 um 102,1 % auf 67 Mio. Euro.

in Mio. Euro

Struktur der Kapitalanlagen	Buchwerte		Buchwerte		Zeitwerte	
	2003	%	2002	%	2003	2002
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,8	1,3	1,2	3,7	0,9	0,7
Festverzinsliche Wertpapiere	31,1	46,4	2,9	8,7	30,7	3,0
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	26,1	38,9	26,1	78,6	27,5	27,6
Einlagen bei Kreditinstituten	9,0	13,4	3,0	9,0	9,0	3,0
Summe	67,0	100,0	33,2	100,0	68,1	34,3

Der Schwerpunkt unseres gesamten Neuanlagevolumens in Höhe von 34,2 Mio. Euro bildeten mit 28,2 Mio. Euro oder 82,5 % die Rentenpapiere. Ihr Bestand betrug 57,2 Mio. Euro oder 85,3 % der gesamten Kapitalanlagen. Auf Marktwertbasis reduzierte sich die Aktienquote 2,1 % auf 1,2 %.

in Mio. Euro

Struktur der Zugänge	Mio Euro	%
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere	28,2	82,5
Schuldscheindarlehen und Namenspapiere	0,0	0,0
Einlagen bei Kreditinstituten	6,0	17,5
Summe	34,2	100,0

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Bewertungsreserven als Differenz zwischen dem aktuellen Marktwert und dem Buchwert beliefen sich zum 31. Dezember 2003 auf 1,0 Mio. Euro und sind nahezu unverändert zum Vorjahr (2002: 1,1 Mio. Euro).

Kapitalanlageergebnis

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen – betrug 2,1 Mio. Euro (2002: 1,4 Mio. Euro) und erhöhte sich damit gegenüber Vorjahr um 49,4%. Dabei stieg das ordentliche Ergebnis um 59,2 % auf 2,5 Mio. Euro (2002: 1,6 Mio. Euro). Gleichzeitig verringerte sich das außerordentliche Ergebnis auf –0,4 Mio. Euro (2002: –0,1 Mio. Euro). Das Ergebnis resultiert aus Abschreibungen auf Aktienfonds in Höhe von 0,4 Mio. Euro.

Die Nettorendite der Kapitalanlagen – berechnet nach der Formel des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft – betrug 4,2 % (2002: 4,6%). Unter Ausnutzung des Bewertungswahlrechts des 341 b HGB wurden Abschreibungen in Höhe von 532 Tsd. Euro nicht vorgenommen, die bei Anwendung des strengen Niederstwertprinzips angefallen wären.

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag für 2003 betrug 15.181.838 Euro. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages des Vorjahres von 368.061 und einer Entnahme der Kapitalrücklage von 15.549.899 Euro ergibt sich ein ausgeglichenes Bilanzergebnis.

Eigenkapitalausstattung

Unsere Eigenkapitalausstattung stellt sich wie folgt dar:

in Euro

	2003	2002
Gezeichnetes Kapital	5.112.919	5.112.919
Kapitalrücklage	9.450.101	0
Bilanzverlust	0	-368.061
Eigenkapital	14.563.020	4.744.858

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund des 1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind insbesondere Aktiengesellschaften nach § 91 Absatz 2 des Aktiengesetzes dazu verpflichtet, „ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.“ Entsprechend dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen stellt sich unsere Risikosituation wie folgt dar:

Versicherungstechnische Risiken

Die Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse für eigene Rechnung haben sich in den vergangenen sieben Jahren wie folgt entwickelt:

	Schadenquote Geschäftsjahr in % der verdienten Beiträge	Abwicklungsergebnis in % der Rückstellung am 1.1.
1997	166,1 %	44,3 %
1998	124,0 %	40,9 %
1999	135,7 %	47,9 %
2000	116,5 %	32,2 %
2001	105,5 %	31,1 %
2002	97,0 %	30,7 %
2003	91,1%	18,1%

Der positive Trend zur Verringerung der Schadenquote konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt werden.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Der Forderungsbestand der AXA „die Alternative“ gegenüber Versicherungsnehmern betrug zum Bilanzstichtag 2,6 Mio EUR. Zur Risikovorsorge wurden die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen um eine Pauschalwertberichtigung von 0,4 Mio EUR vermindert.

Unser Vertragsrückversicherer ist die französische Gruppengesellschaft AXA Cessions, die jedoch diese Rückversicherungsverträge in den internationalen Rückversicherungsmarkt bei erstklassigen Rückversicherern retrozediert.

Risiken aus Kapitalanlagen

Marktrisiken: Die Finanzmärkte bestimmen mittel- oder unmittelbar die Preise von Kapitalanlagen. Um ein mögliches Risikoszenario zu ermitteln, wird ein Preisverfall von Aktien und Zinsprodukten simuliert. An dieser Stelle werden die Risiken und Chancen gleichermaßen dargestellt, um die Sensitivitäten unserer Kapitalanlagen zu verdeutlichen. Dabei werden die Wirkungen von Aktienmarkt- und Renditeschwankungen (des Anleihemarktes) betrachtet. Der Deutsche Aktienindex (DAX) notierte Ende 2003 bei 3.965 Punkten und der Zinssatz für 10-jährige Bundesanleihen bei 4,3 %.

Aktienmarktveränderung

Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen

Anstieg um 35 %	+ 298 Tsd Euro
Anstieg um 20 %	+ 170 Tsd Euro
Anstieg um 10 %	+ 85 Tsd Euro
Sinken um 10 %	- 85 Tsd Euro
Sinken um 20 %	- 170 Tsd Euro
Sinken um 35 %	- 298 Tsd Euro

Renditeveränderung des Rentenmarkts

Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen

Anstieg um 200 Basispunkte	- 4.355 Tsd Euro
Anstieg um 100 Basispunkte	- 2.177 Tsd Euro
Sinken um 100 Basispunkte	+ 2.177 Tsd Euro
Sinken um 200 Basispunkte	+ 4.355 Tsd Euro

Bonitätsrisiken: Das Bonitätsrisiko umfasst die Insolvenz, den Zahlungsverzug und die Bonitätsverschlechterung des Schuldners bzw. Emittenten. Die Einstufung der Bonität erfolgt entweder mit Hilfe von externen Agenturen oder nach einheitlichen internen Maßstäben und wird mit kontinuierlichen Kontrollprozessen überprüft.

Liquiditätsrisiken: Dem Risiko unzureichender Liquidität wird durch eine mehrjährige Planung der Zahlungsströme entgegengewirkt. Zusätzlich erfolgt für einen rollierenden Zwölfmonatszeitraum eine Prognose auf Monatsbasis. Insgesamt wird bei der Kapitalanlage auf Fungibilität der einzelnen Anlage geachtet, damit wir den Verpflichtungen nachkommen können, die wir unseren Versicherungskunden gegenüber eingegangen sind.

Alle beschriebenen Risikoarten stellen einen integralen Bestandteil des Risikomanagements dar. Der Kapitalanlageausschuss schlägt die Kapitalanlagestrategie vor, der Vorstand entscheidet hierüber. Darüber hinaus gilt eine umfassende interne Richtlinie (Investment Guidelines) für alle Kapitalanlagen. Um die Auswirkungen alternativer Szenarien erkennen zu können, werden Sensitivitäts- und Risikoanalysen auf der Basis von Wahrscheinlichkeitsrechnungen durchgeführt. Mit Hilfe der Aktiv-Passiv-Steuerung wird die Interaktion zwischen der Mittelherkunft und Mittelverwendung berücksichtigt und abgestimmt. Die aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Mischung und Streuung werden genau eingehalten.

Operationale Risiken

Die wesentlichen Prozessrisiken und die Sicherheit der internen Kontrollsysteme werden regelmäßig von unserer Konzernrevision gemeinsam mit den verantwortlichen Linienmanagern identifiziert und bewertet. Die sich hieraus ergebenden Kennzahlen sind eine wesentliche Grundlage für die mehrjährige risikoorientierte Prüfungsplanung der Konzernrevision.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand der AXA „die Alternative“ gefährden. Die vorhandenen Eigenmittel von 14,6 Mio Euro übersteigen die zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel um 3,6 Mio Euro.

Darüber hinaus stehen zur Abdeckung potentieller Risiken die stillen Reserven der Kapitalanlagen sowie die Schwankungsrückstellung zur Verfügung.

Es ist vorgesehen im Geschäftsjahr 2004 einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Alleingesellschafterin abzuschließen. Zusätzlich hat diese eine Kapitalzusage zur Deckung von Verlusten und Sicherstellung der Eigenmittel für das Jahr 2004 abgegeben.

Sonstige Angaben

Zusammenarbeit im Konzern

Im Einzelnen werden die Geschäftsfunktionen unserer Gesellschaft durch nachfolgende Gesellschaften ausgeübt:

- die Funktionen aus dem Bereich Vermögensanlage und -verwaltung über die AXA Konzern AG durch die AXA Asset Managers Deutschland GmbH, Köln;
- die Betriebs- und Schadenbereiche, die Bereiche Vertriebssteuerung, Rechnungswesen, Controlling, Betriebsorganisation, EDV-Anwendungsentwicklung, Allgemeine Verwaltung, Personalverwaltung und -entwicklung, Recht und Steuern sowie Rückversicherung durch die AXA Service AG, Köln;
- die Bereiche Konzernkommunikation, Revision, Direktionsreferat, Marketing durch die AXA Konzern AG.
- den Betrieb des Rechenzentrums über die AXA Service AG durch die AXA Technology Service Germany, GmbH, Köln
- die Entwicklung, Konzeption, Realisierung und Produktion von Internet- und internet-basierten Dienstleistungen im ersten Halbjahr 2003 durch die AXA eSolutions GmbH, Köln , sowie ab Juli 2003 durch die AXA Service AG, die diesen Geschäftsbereich im Wege eines Betriebsübergangs übernommen hat
- den spartenübergreifenden, telefonsichen 24- Stunden Kundenservice über die AXA Service AG durch AXA Costumer Care Center GmbH

AXA „die Alternative“ Versicherung Aktiengesellschaft beschäftigt selbst keine Mitarbeiter im Innen- und Außendienst.

Verbands – und Vereinszugehörigkeit

AXA „die Alternative“ ist Mitglied folgender Verbände und ähnlicher Einrichtungen:

- Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e.V., Hamburg

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäss § 312 AktG schliesst mit folgender Erklärung des Vorstands:

"Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit den verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, hat die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden keine sonstigen Massnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen."

Ausblick für das Jahr 2004

Auch für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand ein starkes Wachstum der Beitragseinnahmen in Höhe von rund 40% auf knapp 100 Mio. Euro, das weiterhin wesentlich von dem sehr wettbewerbsfähigen Kraftfahrt alternativ – Tarif getragen wird. Auch im Geschäftsfeld der übrigen Schaden- und Unfallprodukte erwarten wir in allen Vertriebswegen deutliche Umsatzsteigerungen, die wegen der strikten Zeichnungspolitik unserer Gesellschaft in sinkende Schadenquoten münden. Auf Basis der soliden Kapitalausstattung wird damit ein wesentlicher Beitrag im Rahmen der Konzernstrategie der AXA in Deutschland geleistet. Weiterhin stehen dabei das günstige Preis- / Leistungsverhältnis, die TOP 5 – Positionierung, unsere Produkte sowie die schlanke Abwicklung in allen Vertriebskanälen im Vordergrund.

Um auch in Zukunft das Wachstum und den Aufbau der Gesellschaft, welches in der AXA-Gruppe als Kompetenzcenter für Niedrigpreissegmente fungiert, abzusichern, wird im laufenden Geschäftsjahr ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der im laufenden Geschäftsjahr zu erwartende Verlust wird durch diesen Vertrag gedeckt.

Dank an unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner

Wir möchten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Service-Gesellschaften für ihre mit viel Engagement erbrachten Dienstleistungen für AXA „die Alternative“ Versicherung Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2003 danken.

Köln, den 16. Februar 2004

Der Vorstand

Betriebene Versicherungszweige

Der Geschäftsbetrieb unserer Gesellschaft erstreckt sich auf dem deutschen Markt im selbst abgeschlossenen Geschäft auf die nachstehenden Versicherungszweige:

- **Allgemeine Unfallversicherungen**
- **Haftpflichtversicherungen**
- **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung**
- **Fahrzeugvollversicherung**
- **Fahrzeugteilversicherung**
- **Fahrzeugunfallversicherung**
- **Sachversicherung**
 - **Verbundene Hausratversicherung**
 - **Verbundene Gebäudeversicherung**
 - **Sonstige Sachschadenversicherungen**
- **Sonstige Versicherungen**

Der Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts:

Unfallversicherung:

Zusätzlich zur Kraftfahrt -Unfallversicherung werden seit dem Berichtsjahr auch allgemeine Unfallversicherungen angeboten. Die Beitragseinnahmen stiegen auf 233 Tsd. Euro (Vorjahr: 55 Tsd. Euro) und es wurde eine Schadenquote von 36,6 % (Vorjahr: -15,2 %) erreicht. Insgesamt konnte ein Gewinn von 76 Tsd. Euro erzielt werden (Vorjahr: 53 Tsd. Euro).

Kraftfahrzeug - Haftpflichtversicherung

Ein sehr hohes Beitragswachstum erzielte die Sparte Kraftfahrzeug – Haftpflichtversicherung. Die Brutto- Beitragseinnahmen stiegen um 191,2 % auf 46.757 Tsd. Euro (Vorjahr 16.060 Tsd. Euro). Durch eine höhere Anzahl von Großschäden beträgt der Netto-Schadenaufwand 40.009 Tsd. Euro, was einer Schadenquote von 89,1 % entspricht (Vorjahr 79,2%). Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor Schwankungsrückstellung weist einen Verlust von 3.892 Tsd. Euro aus. Nach Zuführung der Schwankungsrückstellung von 12.127 Tsd. Euro verschlechtert sich das Netto Ergebnis auf -16.019 Tsd. Euro (Vorjahr -5.681Tsd. Euro)

Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Auch in diesem Sektor nahm das Beitragsvolumen um 128,2 % auf Brutto 21.918 Tsd. Euro (Vorjahr: 9.606 Tsd. Euro) zu. Diese erfreuliche Entwicklung setzte sich auch beim Netto - Schadenaufwand durch. Die Schadenquote sank deutlich um 6,1 Prozentpunkte auf 82,1% (Vorjahr 88,2 %). Das versicherungstechnische Netto – Ergebnis vor Schwankung verbesserte sich somit auf 738Tsd. Euro (Vorjahr: -657 Tsd. Euro). Die positive Schadenentwicklung führte jedoch zu einer erhöhten Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 1.624 Tsd. Euro (Vorjahr:246 Tsd. Euro). Trotz diesem Effekt verbessert sich das versicherungstechnische Netto-Ergebnis nach Schwankungsrückstellung gegenüber dem Vorjahr um 17 Tsd. Euro auf -886 Tsd Euro (Vorjahr: -903 Tsd. Euro)

Haftpflichtversicherungen:

Nach Einführung der Dualen Produktpalette erreichten wir bei der Haftpflichtversicherung ein Beitragsvolumen von 490 Tsd. Euro. Trotz einer Vielzahl von Kleinschäden lag die Netto – Schadenquote unter der Erwartung bei 84,6 %. Insgesamt wurde ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis von –47 Tsd. Euro erzielt.

Verbundene Hausratversicherungen:

Die in diesem Geschäftsjahr zum ersten Mal angebotene Verbundene Hausratversicherung entwickelte sich positiv und konnte Beitragseinnahmen von 244 Tsd. Euro verzeichnen. Bei einer Netto Schadenquote von 101,8 %, erzielten wir ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis von –53 Tsd. Euro.

Verbundene Gebäudeversicherung:

Auch die neu angebotene Verbundene Gebäudeversicherung wurde positiv angenommen und weist ein Beitragsaufkommen von 152 Tsd. Euro aus. Der Schadenaufwand fiel durch einen Großschaden mit 407 Tsd. Euro hoch aus. Insgesamt fiel das versicherungstechnische Nettoergebnis negativ mit –365 Tsd. Euro aus.

Sonstige Sachversicherungen:

Bei der sonstigen Sachversicherung wird der Versicherungszweig Glas geführt, welcher im Geschäftsjahr neu eingeführt wurde und eine Beitragseinnahme von 27 Tsd. Euro erreichte.

Sonstige Versicherungen:

Hierunter fällt im wesentlichen der Versicherungszweig Kraftfahrzeug – Garantie. Dieser neue Versicherungszweig wurde im letzten Quartal des Geschäftsjahres eingeführt und es wird eine positive Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr erwartet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Fehlbetrag des Geschäftsjahres 2003 beläuft sich auf 15.181.838 EURO. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages des Vorjahres von 368.061 Euro und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage von 15.549.899 Euro ergibt sich ein ausgeglichenes Bilanzergebnis.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und sich während des Jahres 2003 fortlaufend von der Ordnungsmässigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

In zwei Sitzungen des Aufsichtsrats wurde dieser eingehend mündlich und schriftlich gem. § 90 AktG über die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie über grundlegende Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich besprochen.

Darüber hinaus hat der Vorstand regelmässig über das Erreichen der geplanten Ziele für das laufende Jahr und die Vorschau für die zukünftigen Perioden berichtet. Ausserdem hat sich der Aufsichtsrat mit besonderen aktuellen Themen beschäftigt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 sind von der gemäss § 341 k HGB zum Abschlussprüfer bestellten PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bericht des Abschlussprüfers lag allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Der Aufsichtsrat nahm den Bericht und die Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzergebnisses ebenfalls geprüft. Er billigt den Jahresabschluss, der damit gemäss § 172 AktG festgestellt ist, und schliesst sich dem Vorschlag für die Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und sieht zu Beanstandungen keinen Anlass.

Der Abschlussprüfer hat nach der Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmässigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schliesst sich der Feststellung des Abschlussprüfers an.

Gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat nach dem abschliessenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben.

Für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Partnern der Aussendienstleistungen und den Mitarbeitern der Dienstleistungsgesellschaften, die die Verwaltungsaufgaben für unsere Gesellschaft wahrgenommen haben, seinen Dank aus.

Köln, den 19.03.2004

Für den Aufsichtsrat

Dr. Frank-W. Keuper
Vorsitzender

Jahresabschluss

- **Bilanz zum 31. Dezember 2003**
- **Gewinn- und Verlustrechnung**
- **Anhang:**

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zur Bilanz

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Angaben

Jahresabschluss

Bilanz zum 31.12.2003

in Euro

Aktiva	2003	2002
A. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Beteiligungen	2.962	2.962
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	850.787	1.216.030
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31.112.232	2.881.500
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	17.045.167	17.045.167
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.022.584	9.022.584
	26.067.751	26.067.751
4. Einlagen bei Kreditinstituten	9.000.000	3.000.000
	67.030.770	33.165.281
	67.033.732	33.168.243
B. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
Versicherungsnehmer	2.193.533	553.097
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		
davon an verbundene Unternehmen	6.895	716.088
E UR 6.895 (Vorjahr: EUR 200.466)		
III. Sonstige Forderungen		
davon an verbundene Unternehmen	1.277.259	688.537
E UR 3.120 (Vorjahr: EUR 6.616)		
	3.477.687	1.957.722
C. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	569.569	81.870
II. Andere Vermögensgegenstände	2.362.970	729.161
	2.932.539	811.031
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.365.234	845.166
Bilanzsumme	74.809.192	36.782.162

in Euro

Passiva	2003	2002
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.112.919	5.112.919
II. Kapitalrücklage		
<i>davon Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG</i>	0	3.503.938
Zuführung	25.000.000	<u>1.250.000</u>
Entnahmen	<u>15.549.899</u>	<u>4.753.938</u>
	9.450.101	0
III. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	<u>0</u>	<u>-368.061</u>
	14.563.020	4.744.858
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge		
Bruttobetrag	922.234	160.582
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	37.256.025	17.035.753
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>4.744.368</u>	<u>2.376.614</u>
	32.511.657	14.659.139
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	23.158.256	9.407.227
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	<u>701.810</u>	<u>214.902</u>
	57.293.957	24.441.850
C. Andere Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		
	227.996	137.269
D. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern	1.172.190	149.970
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 6.946 (Vorjahr EUR 0)	401.058	0
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 643.404 (Vorjahr EUR 7.148.526) davon aus Steuern: EUR 232.722 (Vorjahr: EUR 80.841)	<u>1.150.971</u>	<u>7.308.215</u>
	2.724.219	7.458.185
Bilanzsumme	74.809.192	36.782.162

Köln, den 16. Februar 2004

Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember

in Euro

Versicherungstechnische Rechnung	2003	2002
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	69.866.030	25.784.033
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-1.646.987	-732.566
	68.219.043	25.051.467
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge *)	-761.652	-70.879
	67.457.391	24.980.588
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	85.182	20.743
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	41.504.581	18.322.316
bb) Anteil der Rückversicherer	-528.664	-509.316
	40.975.917	17.813.000
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	20.220.272	2.279.760
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.367.754	493.533
	17.852.518	2.773.293
	58.828.435	20.586.293
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen *)		
a) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	-488.975	-53.203
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	11.761.781	4.730.186
b) davon ab: erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0	-2.854
	11.761.781	4.727.332
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	5.805	710
7. Zwischensumme	-3.542.423	-366.207
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen *)	-13.751.029	-6.164.594
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-17.293.452	-6.530.801

*) - = Zuführung/ + = Auflösung

in Euro

Nichtversicherungstechnische Rechnung		2003	2002
		-17.293.452	-6.530.801
<hr/>			
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.522.671		1.587.952
b) Erträge aus Zuschreibungen	0		78.200
	2.522.671		1.666.152
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	42.046		29.726
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	365.243		0
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0		220.930
	407.289		250.656
		2.115.382	1.415.496
3. Sonstige Erträge	52.013		44.813
4. Sonstige Aufwendungen	54.590		27.070
		-2.577	17.743
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-15.180.647	-5.097.562
<hr/>			
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.191	-24.437
<hr/>			
8. Jahresfehlbetrag		-15.181.838	-5.121.999
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-368.061	0
9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		15.549.899	4.753.938
<i>davon aus der Rücklage gem. § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG: EUR 0 (Vorjahr: EUR 3.503.938)</i>			
<hr/>			
10. Bilanzverlust		0	-368.061
<hr/>			

Anhang:

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

AKTIVA

Die **Beteiligung** wurde gemäss § 341 b Abs. 1 HGB i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB bewertet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Diese Vorschriften besagen, dass bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abschreibung verpflichtend ist. Zur Beurteilung, ob eine dauernde Wertminderung vorliegt, können zwei alternative Methoden wie folgt zur Anwendung kommen:

- Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20% unter dem Buchwert
- Liegt der Zeitwert länger als ein Geschäftsjahr unter dem Buchwert muss ermittelt werden, ob der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate des Wertpapiers um mehr als 10% unter dem Buchwert liegt.

Wir bilanzierten wie im Vorjahr gemäss dem ersten Aufgreifkriterium. Investmentanteile wurden als ein eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Anlagevermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir entsprechend dem gemilderten Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem **Umlaufvermögen** zugeordnet wurden, bilanzierten wir mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen; ein niedrigerer Wertansatz aus der Vergangenheit wurde auf die Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkurs zugeschrieben.

Namenschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag, vermindert um Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Agio- und Disagiobeträge wurden aktivisch und passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit planmässig aufgelöst.

Schuldscheinforderungen und Darlehen bilanzierten wir mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen. Agio- und Disagiobeträge grenzten wir aktivisch und passivisch ab und lösten diese planmässig über die Laufzeit auf.

Namenschuldverschreibungen und **Schuldscheindarlehen** mit Nullkupon wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Zinsabgrenzung erfolgt auf Basis der Emissions- bzw. Erwerbsrendite.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** sowie die **sonstigen Forderungen** sind mit den Nennwerten abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert.

Laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit den Nennwerten angesetzt.

Die **abgegrenzten Zinsen und Mieten** sind mit den Nennwerten angesetzt. Die **anderen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennbetrag aktiviert.

PASSIVA

Die **Beitragsüberträge** wurden für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug äußerer Kosten ermittelt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** enthält die Rückstellung für Entschädigungen und für Schadenregulierungsaufwendungen. Die Rückstellung für Entschädigungen wurde inventurmässig je Einzelschaden festgesetzt und fortgeschrieben.

Bei der Ermittlung der einzelnen Schadenrückstellungen wurden Ansprüche aus Regressen und Provenues abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit feststand oder zweifelsfrei bestimmbar war.

Die Spätschadenrückstellung für eingetretene, bis zur Schliessung des Schadenregisters nicht gemeldete Versicherungsfälle wurde nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt. Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wurde unter Beachtung des Erlasses des Bundesministers für Finanzen vom 2. Februar 1973 errechnet.

Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend ermittelt.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde gemäss § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt. Soweit dies notwendig war, wurden für den entsprechenden Beobachtungszeitraum die in den Geschäftsberichten der BaFin veröffentlichten Tabellen übernommen.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen umfassen die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen, die Rückstellung für

späteres Storno und die Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofperhilfe e.V..

Die **Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen** wurde je Vertrag ermittelt.

Die **Rückstellung für späteres Storno** wurde nach den Erfahrungswerten der Vergangenheit festgestellt.

Die **Rückstellung aufgrund der Verpflichtung aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofperhilfe e.V.** wurde entsprechend der Aufgabe des Vereins für das vorhergehende Geschäftsjahr gebildet.

Die **sonstigen Rückstellungen** richten sich in der Höhe nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** sowie die **sonstigen Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Die Offenlegung von Zeitwerten der Kapitalanlagen erfolgte entsprechend den Vorschriften der §§ 54ff. der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, wobei auf freiwilliger Basis der Zeitwert von Kapitalanlagen, die zum Nennbetrag angesetzt wurden, veröffentlicht wird. Die Ermittlung der Zeitwerte entspricht grundsätzlich dem Rundschreiben M-Tgb. Nr. 95/96 vom 24. Oktober 1996 des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Die Angaben erfolgen zum Bilanzstichtag. Im Einzelnen wurden folgende Ermittlungsverfahren angewandt:

Bei den Kapitalanlagen in **verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden die Summe aus anteiligem Eigenkapital und – soweit ermittelbar und erkennbar – anteiligen stillen Reserven auf Kapitalanlagen als Zeitwerte angesetzt.

Die Zeitwerte für **Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** wurden auf Basis der Börsenkurse bzw. Rücknahmepreise per 31. Dezember 2003 ermittelt (Stichtagsbewertung).

Für die **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** wurden die Börsenkurse zum 31. Dezember 2003 angesetzt.

Die Zeitwerte für sonstige **Ausleihungen und andere Kapitalanlagen** wurden nach der Renditebewertung nach Moosmüller (Zinskurve per 31. Dezember 2003) ermittelt.

Wegen des kurzfristigen Charakters der **Einlagen bei Kreditinstituten** entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Einbeziehung in den Konzernabschluß

Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluß der AXA S.A. Paris lagen einzelne Buchungsschlusstermine vor dem 31. Dezember des Geschäftsjahres. Die Zahlungsvorgänge grenzten wir über die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ab. Dadurch ergaben sich keine wesentlichen Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage.

Angaben zur Bilanz zum 31.12.2003

AKTIVA

Entwicklung der Aktivposten A I bis A II im Geschäftsjahr 2003

in Euro

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge
A I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	2.962	0	0	0
Summe A I.	2.962	00		0
A II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.216.030	0	0	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.881.500	28.230.732	0	0
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	17.045.167	0	0	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	9.022.584	0	0	0
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.000.000	6.000.000		0
Summe A II.	33.165.281	34.230.732	0	0
Insgesamt	33.168.243	34.230.732	0	0

Zeitwert der Kapitalanlagen

in Euro

	Bilanzwerte	2003 Zeitwerte
Zu Anschaffungskosten bilanzierte Kapitalanlagen gem. §54 RechVersV		
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Ausleihungen), Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	853.749	852.112
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31.112.232	30.741.590
Zum Nennwert bilanzierte Kapitalanlagen		
Sonstige Ausleihungen, Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen	35.067.751	36.481.894
Summe A. Kapitalanlagen	67.033.732	68.075.596
Unterschiedsbetrag zum Bilanzwert		1.041.864

Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
0	0	2.962
0	0	2.962
0	365.243	850.787
0	0	31.112.232
0	0	17.045.167
0	0	9.022.584
0	0	9.000.000
0	365.243	67.030.770
0	365.243	67.033.732

Bilanzwerte	2002 Zeitwerte
-------------	--------------------------

1.218.992 728.181

2.881.500 3.023.000

29.067.751 30.548.463

33.168.243 34.299.644

1.131.401

Zuordnung von Kapitalanlagen zum Anlagevermögen gemäss § 341 b Abs. 2 HGB

Auf der Grundlage nachfolgender Darstellungen nimmt die AXA „die Alternative“ die Möglichkeit des § 341b HGB in Anspruch, indem Kapitalanlagen dem Anlagevermögen zugeordnet werden, weil sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Die Entscheidung über die Zweckbestimmung der Kapitalanlagen ist mit Beschluss des Vorstands der AXA „die Alternative“ wie folgt getroffen worden:

1. Im Geschäftsjahr 2003 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert 32 Mio. Euro dem Anlagevermögen zugeordnet (2002: 4,1 Mio. Euro). Dies entspricht einem Anteil von 48,2% an den gesamten Kapitalanlagen. (2002: 12,4%)

2. Grundlage für die Bestimmung
Die Bestimmung, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wird aus folgenden Indikatoren abgeleitet:
 - 2.1. Die AXA „die Alternative“ ist in der Lage, die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen so zu verwenden, dass sie dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen können.

 - 2.2. Aufgrund der laufenden Liquiditätsplanung besitzt die AXA „die Alternative“ die Fähigkeit zur Daueranlage der betreffenden Kapitalanlagen.

 - 2.3. Die dem Anlagevermögen zugeordneten Kapitalanlagen werden in der Buchhaltung jeweils auf gesonderten Konten von den anderen Wertpapieren getrennt erfasst. Eine depotgemässe Trennung von Anlage- und Umlaufvermögen ist gewährleistet.

3. Voraussichtlich dauerhafte Wertminderung
Zur Beurteilung, ob eine dauernde Wertminderung vorliegt, können zwei alternative Methoden wie folgt zur Anwendung kommen:
 - Der Zeitwert des Wertpapiers liegt in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20% unter dem Buchwert
 - Liegt der Zeitwert länger als ein Geschäftsjahr unter dem Buchwert muss ermittelt werden, ob der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate des Wertpapiers um mehr als 10% unter dem Buchwert liegt.

Wir bilanzieren wie im Vorjahr gemäß dem ersten Aufgreifkriterium. Investmentanteile wurden als ein eigenständiges Wertpapier angesehen und entsprechend bewertet. Für Aktienfonds ergab sich ein außerordentlicher Abschreibungsbedarf in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir eine dauerhafte Wertminderung angenommen, wenn der Zeitwert des Wertpapiers aufgrund von Währungskursänderungen zum Jahresende einen Werteverfall aufweist oder sich das Rating / Bonität eines Emittenten verschlechtert hat. Es ergab sich keine Notwendigkeit für eine ausserordentliche Abschreibung.

Zum 31.12.2003 waren dem Anlagevermögen Kapitalanlagen zugeordnet, deren Zeitwert um 0,4 Mio. EUR unter dem Buchwert lag.

**Nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertete Kapitalanlagen
analog § 35 Abs. 1 Nr. 2 RechKredV (Anlagevermögen)**

in Euro

	Bilanzwerte 2003	Zeitwerte 2003
Aktien , Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	850.787	849.150
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31.112.232	30.741.590
Summe Wertpapiere	31.963.019	31.590.740
Unterschiedsbertrag zum Bilanzwert		- 372.279

B.III. Sonstige Forderungen:

in Euro

Sonstige Forderungen	2003	2002
sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	3.120	6.616
Fällige Zinsforderungen	769	825
Forderungen aus überzahlten Steuern	1.228.396	631.991
Nicht zugeordnete Finanzvorgänge aufgrund vorgezogener Buchungsschlussstermine	44.974	49.105
Gesamt	1.277.259	688.537

C.II. Andere Vermögensgegenstände:

Die Position andere Vermögensgegenstände enthielt bezahlte, jedoch noch nicht verrechnete Schäden in Höhe von 2.362.970 Euro (Vorjahr: 729.161 Euro)

Passiva

in Euro

A. Eigenkapital	2003	2002
I. Gezeichnetes Kapital		
Es besteht aus		
- 2.000.000 Inhaberstückaktien	5.112.919	5.112.919
Eigene Aktien besitzen wir nicht. Von anderer Seite sind Aktien unserer Gesellschaft für unsere Rechnung nicht übernommen worden.		
<hr/>		
II. Kapitalrücklage		
Kapitalrücklage	0	3.503.938
Zuführung	25.000.000	1.250.000
Entnahme aus der Kapitalrücklage	15.549.899	4.753.938
	9.450.101	0
<hr/>		
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)		
Der Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:		
- Jahresfehlbetrag	- 15.181.838	- 5.121.999
- Verlustvortrag aus Vorjahr	- 368.061	0
- Entnahme aus der Kapitalrücklage	15.549.899	4.753.938
- Bilanzergebnis	0	- 368.061

in Euro

versicherungstechnische Bruttorückstellungen	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	134.682	36.244
Haftpflichtversicherung	335.151	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	52.913.430	21.997.455
sonstige Kraftfahrtversicherungen	8.064.790	4.784.764
Feuer- und Sachversicherung	590.272	-
davon Verbundene Hausratversicherung	190.896	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	386.297	-
davon sonstige Sachversicherung	13.079	-
sonstige Versicherungen	0	-
Gesamt	62.038.324	26.818.463

in Euro

Bruttorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	100.124	35.520
Haftpflichtversicherung	113.345	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	32.108.813	13.956.675
sonstige Kraftfahrtversicherungen	4.535.095	3.043.558
Feuer- und Sachversicherung	398.648	-
davon Verbundene Hausratversicherung	89.372	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	307.598	-
davon sonstige Sachversicherung	1.678	-
sonstige Versicherungen	0	-
Gesamt	37.256.025	17.035.753

in Euro

Schwankungsrückstellung	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	0	-
Haftpflichtversicherung	0	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	19.895.933	7.768.650
sonstige Kraftfahrtversicherungen	3.262.323	1.638.577
Feuer- und Sachversicherung	0	-
davon Verbundene Hausratversicherung	0	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	0	-
davon sonstige Sachversicherung	0	-
sonstige Versicherungen	0	-
Gesamt	23.158.256	9.407.227

in Euro

Sonstige Rückstellungen	2003	2002
Prüfungs- und Abschlusskosten	31.198	34.182
noch zu zahlende Provisionen und sonstige Bezüge	184.900	0
Wiederauffüllungsprämie	10.898	92.587
Sonstige	1.000	10.500
Gesamt	227.996	137.267

in Euro

Sonstige Verbindlichkeiten	2003	2002
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	643.404	7.148.526
Noch abzuführende Steuern	232.722	80.841
Nicht zugeordnete Finanzaufzahlungen aufgrund vorgezogener Buchungsschlusstermine	248.265	70.076
Verbindlichkeiten aus nicht eingelösten Schecks für Schadenleistungen	26.580	8.772
Gesamt	1.150.971	7.308.215

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Euro

gebuchte Bruttobeiträge	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	233.063	54.805
Haftpflichtversicherung	490.097	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	46.757.089	16.059.678
sonstige Kraftfahrtversicherungen	21.918.412	9.669.550
Feuer- und Sachversicherung	423.115	-
davon Verbundene Hausratversicherung	244.339	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	151.960	-
davon sonstige Sachversicherung	26.816	-
sonstige Versicherungen	44.253	-
Gesamt	69.866.029	25.784.033

in Euro

verdiente Bruttobeiträge	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	200.032	54.481
Haftpflichtversicherung	268.674	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	46.513.589	16.012.804
sonstige Kraftfahrtversicherungen	21.845.986	9.645.869
Feuer- und Sachversicherung	231.844	-
davon Verbundene Hausratversicherung	142.986	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	73.380	-
davon sonstige Sachversicherung	15.478	-
sonstige Versicherungen	44.253	-
Gesamt	69.104.378	25.713.154

in Euro

verdiente Nettobeiträge	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	200.032	54.481
Haftpflichtversicherung	268.673	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	44.899.066	15.506.636
sonstige Kraftfahrtversicherungen	21.857.588	9.419.471
Feuer- und Sachversicherung	231.844	-
davon Verbundene Hausratversicherung	142.986	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	73.380	-
davon sonstige Sachversicherung	15.478	-
sonstige Versicherungen	188	-
Gesamt	67.457.391	24.980.588

in Euro

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	73.278	-8.305
Haftpflichtversicherung	227.314	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	42.950.717	11.833.919
sonstige Kraftfahrtversicherungen	17.909.173	8.776.462
Feuer- und Sachversicherung	564.371	-
davon Verbundene Hausratversicherung	145.602	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	407.261	-
davon sonstige Sachversicherung	11.508	-
sonstige Versicherungen	0	-
Gesamt	61.724.853	20.602.076

in Euro

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb**	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	50.136	10.005
Haftpflichtversicherung	88.324	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	8.440.088	2.950.056
sonstige Kraftfahrtversicherungen	3.101.182	1.770.125
Feuer- und Sachversicherung	80.024	-
davon Verbundene Hausratversicherung	47.816	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	27.854	-
davon sonstige Sachversicherung	4.354	-
sonstige Versicherungen	2.026	-
Gesamt	11.761.780	4.730.186
**davon		
Abschlussaufwendungen	5.857.143	1.327.802
Verwaltungsaufwendungen	5.904.637	3.402.384
Gesamt	11.761.780	4.730.186

in Euro

Rückversicherungssaldo (- = zugunsten des RVU)	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	0	-
Haftpflichtversicherung	0	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	1.324.918	-959.204
sonstige Kraftfahrtversicherungen	-75.487	245.275
Feuer- und Sachversicherung	0	-
davon Verbundene Hausratversicherung	0	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	0	-
davon sonstige Sachversicherung	0	-
sonstige Versicherungen	0	-
Gesamt	1.249.431	-713.929

in Euro

versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	76.070	53.076
Haftpflichtversicherung	-46.876	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	-3.891.711	238.110
sonstige Kraftfahrtversicherungen	737.566	-657.393
Feuer- und Sachversicherung	-417.647	-
davon Verbundene Hausratversicherung	-52.652	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	-364.573	-
davon sonstige Sachversicherung	-422	-
sonstige Versicherungen	174	-
Gesamt	- 3.542.423	- 366.207

In Euro

versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung nach Veränderung der Schwankungsrückstellung	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	76.070	53.076
Haftpflichtversicherung	-46.876	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	-16.018.993	-5.680.541
sonstige Kraftfahrtversicherungen	-886.180	-903.336
Feuer- und Sachversicherung	-417.647	-
davon Verbundene Hausratversicherung	-52.652	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	-364.573	-
davon sonstige Sachversicherung	-422	-
sonstige Versicherungen	174	-
Gesamt	-17.293.452	-6.530.801

in Euro

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungs- vertreter, Personalaufwendungen	2003	2002
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	3.316.870	1.170.506
Übrige Personalaufwendungen	0	0
Aufwendungen Gesamt	3.316.870	1.170.506

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	2003	2002
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	7.397	1.995
Haftpflichtversicherung	8.245	-
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	178.105	60.404
sonstige Kraftfahrtversicherungen	127.816	51.357
Feuer- und Sachversicherung	4.704	-
davon Verbundene Hausratversicherung	3.059	-
davon Verbundene Gebäudeversicherung	919	-
davon sonstige Sachversicherung	726	-
Sonstige Versicherungen	0	-
Gesamt	326.267	113.756

Sonstige Angaben

Angaben nach § 281 Abs. 2 Satz 1 HGB

Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die auf rein steuerrechtlichen Vorschriften beruhen, wurden im Geschäftsjahr ebenso wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB

Die AXA „die Alternative“ beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Arbeitsverträge bestehen ausschliesslich mit Dienstleistungsgesellschaften, die zum Konzern gehören. Eine Angabe von Mitarbeiterzahlen entfällt daher.

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB

Aufsichtsrat

Dr. Frank W. Keuper (Vorsitzender)
Mitglied des Vorstandes der AXA Versicherung AG,
Köln

Frank J. Heberger (stellvertretender Vorsitzender)
Mitglied des Vorstandes der AXA Versicherung AG,
Köln

Jutta Stöcker
Mitglied des Vorstandes der AXA Versicherung AG,
Köln

Vorstand

Dr. Norbert Rollinger (Vorsitzender)

Walter Drefahl

Franz Pawlik

Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB und § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

AXA „die Alternative“ wird in den Konzernabschluss der AXA S.A., Paris, sowie in den Konzernabschluss der AXA Konzern AG, Köln, zum 31.12.2003 einbezogen. Die AXA S.A., Paris, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, die AXA Konzern AG, Köln, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss der AXA S.A. wird in Paris beim "Registre du Commerce et des Sociétés" unter RCS B 572 093 920 hinterlegt. Der Konzernabschluss der AXA Konzern AG wird unter HRB Nr. 672 beim Handelsregister Köln hinterlegt.

Köln, den 16. Februar 2004

Der Vorstand

Dr. Norbert Rollinger

Walter Drefahl

Franz Pawlik

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AXA „die Alternative“ Versicherung Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere der §§ 341 ff. HGB und der RechVersV) sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k HGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 5. März 2004

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

D. Fassott
Wirtschaftsprüfer

ppa. L. Koslowski
Wirtschaftsprüfer

Anschrift der Gesellschaft:

AXA „die Alternative“ Versicherung AG
Gereonstraße 43-65
50670 Köln

Postanschrift: 51171 Köln